



Hier tut sich was!

Eltville setzt auf ökologisch-biologische Rosenbewirtschaftung

Zur Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Eltville am Rhein gehört auch die Überführung der Rosenanlagen in der Kurfürstlichen Burg und am Rheinufer in eine ökologisch-biologische Bewirtschaftung.

Die Maßnahmen...

- Verzicht auf mineralischen Dünger und konventionelle Pflanzenschutzmittel in den Rosenbeeten, stattdessen bedarfsorientiert organischen Dünger ausbringen
- Einsatz von Mikroorganismen zur Bodenaktivierung
- Bei Schädlingsbefall Einsatz von Nützlingen (Beispiel: Spinnmilbenbefall durch Ausbringen der Raubmilbe eindämmen)
- Einsatz von Natriumhydrogenkarbonat (Backpulver) gegen Mehltau
- Insektenfreundliche Stauden zwischen den Rosen sorgen für eine bunte Blühpracht und helfen bei der Blattlausbekämpfung (Beispiel: Marienkäfer lieben unsere Kornblumen und sie fressen Blattläuse eine echte Win-Win-Situation!)



(Noch) nicht alles ist perfekt...

- Dieses Jahr kämpfen einige Rosensorten mit dem Rosenrost und Sternrußtau. Diese Krankheiten treten vor allem in feuchten Jahren auf. Hier sammeln wir gerade Erfahrungen, welche biologischen Maßnahmen Erfolg bringen und welche Rosensorten widerstandskräftig gegenüber diesen Blattkrankheiten sind.
- Die anfälligen Rosen – meist ältere Züchtungen – werden nach und nach gegen moderne, resistente und pflegeleichte Sorten ausgetauscht. Dieser Prozess wird sich über mehrere Jahre strecken.



Gemeinsam für die Zukunft!

Wir freuen uns, wenn Ihr uns auf dem Weg hin zu einem möglichst naturnahen und erlebnisreichen Rosengarten begleitet. Es werden nicht immer alle Rosen perfekt in der Blüte stehen, aber dafür könnt ihr sicher sein: Hier wird kein Gift gespritzt! Jeder Vogel, jede Biene, jede Eidechse ... alle sind uns willkommen!

Viel Spaß beim Erkunden!